Die Bedeutung der Fächerwahl am Gymnasium

Die Grundlage einer schweizerischen Maturität ist eine breite Allgemeinbildung. Die unterrichteten Fächer (Grundlagenfächer) bilden den Kern der gymnasialen Bildung und machen etwa 80% der Unterrichtszeit aus. Sie sind für alle Gymnasiasten/innen gleich und bilden Voraussetzung für das Hochschulstudium.

Schwerpunktfach. Mit der Wahl eines Schwerpunktfachs setzen Sie jedoch einen ersten Akzent in eine Fachrichtung, die Ihren Eignungen und Neigungen entspricht. Die eigentliche Spezialisierung beginnt erst so richtig mit dem Übertritt an die Universität oder in eine andere Ausbildung. Das Schwerpunktfach kann jedoch den Einstieg in ein Studienfach erleichtern. Unabhängig davon ist mit einer schweizerischen Maturität prinzipiell jedes Studium an einer Universität im In- oder Ausland möglich.

Ergänzungsfach. Einen weiteren fachlichen Schwerpunkt kann durch die Wahl des Ergänzungsfachs und des Wahlkurses im letzten Jahr des Gymnasiums gesetzt werden. Die Kurse sind vielfältig und erlauben es, sich am Ende der Gymnasialzeit zu spezialisieren. Sie können zu einem Grundlagen- oder Schwerpunktfach gehören, interdisziplinär zwei oder mehrere Fächer verbinden oder zu einem zusätzlichen Fach gehören.

Fächerprofil am Gymnasium als Grundlage fürs Studium

Bei der Fächerwahl lohnt sich nebst dem Blick auf die eigenen Fähigkeiten und Interessen auch ein Blick auf die Zeit nach dem Gymnasium, um gute Voraussetzungen für den Start in die gewünschte Studienrichtung zu schaffen.

- *Naturwissenschaftliche Fächer* schaffen über die naturwissenschaftlichen Ausbildungen hinaus gute Voraussetzungen v. a. für die ersten zwei Jahre des Medizinstudiums und generell für Berufe des Gesundheitswesens.
- Die *musisch-gestalterischen Fächer* schaffen gute Voraussetzungen für alle musischen und gestalterischen Berufe, ebenso für den Lehrberuf der unteren Stufen. Sie sind aber nicht Voraussetzung für die Zulassung. Wer fehlende Vorkenntnisse in den Bereichen des bildnerischen Gestaltens und der Musik während der Lehrerausbildung nachzuholen hat, muss eventuell während der Ausbildung für diese Bereiche mehr Zeit investieren.
- *Wirtschaft und Recht* als Schwerpunktfach ist eine günstige Voraussetzung für wirtschafts- und rechtswissenschaftliche Studiengänge. Gute Mathematik- und Englischkenntnisse sind für diese Studien ebenfalls wichtig.
- Vertiefte Kenntnisse in *Mathematik* sind in vielen Studiengängen zentral und für den Erfolg mitbestimmend. Dies gilt nicht nur für die Studien der exakten und Naturwissenschaften oder für die Ingenieurstudien, sondern zum Beispiel auch für Wirtschaftswissenschaften und Sozialwissenschaften inkl. Psychologie.
- Kenntnisse in *Latein* auf Maturitätsniveau werden für Studienrichtungen der philosophisch-historischen Fakultät an Deutschschweizer Universitäten empfohlen. So für die meisten historischen Fächer und für gewisse Sprach- und Literaturwissenschaften. Da die Bestimmungen stark von Studienfach und Universität abhängen, ist es empfehlenswert, sich direkt bei der Fakultät zu erkundigen.

Kriterien für die Fächerwahl

Bei der Fächerwahl kommen vor allem folgende Kriterien ins Spiel:

- Lieblingsfächer und bevorzugte schulische Themen
- Interessen und Zielvorstellungen bezüglich Ausbildung und Beruf erkunden
- Persönliche Fähigkeiten und Freizeitaktivitäten
- Abklären, auf welches Schwerpunktfach allenfalls zugunsten des Latein verzichtet werden müsste
- Bei Freude an Sprachen klären, inwiefern diese über das reine „Anwenden-wollen“ der Sprache hinausgeht

  → Latein ist als Schwerpunktfach vor allem dann zu empfehlen, wenn auch ein Interesse an der wissenschaftlichen Analyse von Sprache und Literatur besteht. Denn Latein ist die Grundlage vieler Sprachen – nicht nur der romanischen wie Italienisch, Französisch oder Spanisch: auch viele englischer Wörter haben lateinische Wurzeln. Damit können Latein-Kenntnisse den Zugang zu Fremdsprachen erleichtern und fördern zugleich das logische Denken.

Tipps

- Vor der Entscheidung in eine Lektion des entsprechenden Faches „schnuppern“ gehen
- SchülerInnen zum Unterricht befragen
- Unterrichtsmaterialien anschauen

Quellen: Gymnasium Liestal, Kanton Solothurn (Wahlpflichtfächer)